

# TORTUGAS

## Jahresbericht 2008



TORTUGAS – Verein zum aktiven Schutz  
von Meeresschildkröten  
Lärchenstrasse 39  
4142 Münchenstein  
Schweiz

[www.tortugas.ch](http://www.tortugas.ch)  
[info@tortugas.ch](mailto:info@tortugas.ch)  
September 2009

## Inhaltsübersicht

Kurzbericht zu den Aktivitäten im 2008.....	3
Jahresrechnung 2008 .....	5
Herkunft der Spendengelder.....	7
Aussichten.....	8



## Kurzbericht zu den Aktivitäten im 2008

### *TORTUGAS-Projekt in Mexiko*

In den Jahren 2006 und 2007 wurde das von TORTUGAS gegründete Schutzcamp ‚Playa Chila‘ (Nayarit) erfolgreich von Einheimischen geführt. Vertreter der biologischen Fakultät einer mexikanischen Universität (Universidad de Guadalajara, [www.udg.mx](http://www.udg.mx)) leiteten das Camp. Die Finanzierung wurde nicht mehr alleine durch TORTUGAS sichergestellt, sondern wesentlich durch eine mexikanische Non-Profit-Organisation (Selva Negra, [www.selvanegra.com.mx](http://www.selvanegra.com.mx)) mitgetragen.

Als geplante Folge dieser Kooperation arbeiten seit 2006 nur noch Einheimische im Camp und keine europäischen Volontäre mehr; womit sich die Rolle von TORTUGAS änderte. Im Zuge der langfristig angestrebten Übergabe der Schutzverantwortung des ‚Playa Chilas‘ an Einheimische, war es vor dem Hintergrund der mittlerweile starken Involvierung von Einheimischen letztlich faktisch eine reine Formsache, dass im vergangenen Jahr das Camp – d.h. die Sachanlagen vor Ort – an die Organisation ‚Selva Negra‘ überschrieben wurden. Bei den Sachanlagen handelt es sich im wesentlichen um ein Brutgebäude, das im 2006 für knapp CHF 7'000 errichtet wurde (auf kostenlos, vorübergehend zur Verfügung gestelltem Land). Des Weiteren wurde ein Strandfahrzeug (Restwert CHF 1'000) sowie das übrige Material (Brutboxen, Werkzeug usw.) übergeben.

Das Projekt 2008 war sehr erfolgreich. Die untenstehende Tabelle zeigt, dass über 100'000 Schildkröten-Eier gesammelt werden konnten und über 70'000 Schildkröten ausschlüpfen. Es kann davon ausgegangen werden, dass ohne das Schutzcamp so gut wie keine Schildkröten an diesem Strand schlüpfen könnten, da die Wilddiebe alle Nester stehlen würden. Übrig blieben einzig jene Nester, die nicht auffindbar sind – was jedoch sehr wenige sind. Zur Vertrauenswürdigkeit der Ergebnisse muss angefügt werden, dass TORTUGAS in Mexiko eine Vertrauensperson hat, welche unabhängig von den im Camp involvierten Organisationen ist und das Camp für uns kontrolliert. Dennoch könnten die Zahlen verfälscht sein, da eine vollständige Überwachung nicht machbar ist. Allerdings setzt TORTUGAS keinerlei Anreize, die zur Manipulation der Ergebnisse führen sollten.

	<b>Einsatz 2008</b>	Total Einsätze 2002 bis 2007
Eingesammelte Eier	<b>112'451</b>	334'172
Geschlüpfte Schildkröten	<b>73'770</b>	241'535
Durchschnittliche Schlüpfquote	<b>66%</b>	72%



### *Unterstütztes Drittprojekt auf den Kapverden*

Schon seit mehreren Jahren stehen wir in Kontakt mit der Turtle Foundation ([www.turtle-foundation.org](http://www.turtle-foundation.org)), welche ähnliche Ziele wie TORTUGAS verfolgt, vergleichbare tierschützerische Grundsätzen hat und ebenfalls stark auf ehrenamtlicher Basis arbeitet. Während sich zuvor die Kooperation auf Informations- und Erfahrungsaustausch beschränkte, unterstützte TORTUGAS im 2007/08 die Turtle Foundation mit total CHF 6'500, um ein neues, sehr wichtiges Projekt in Angriff zu nehmen.

Die Turtle Foundation setzte sich bisher vorwiegend in Indonesien für die Meeresschildkröten ein. Aufgrund eines starken Artenschutz-Misstandes auf den Kapverdischen Inseln vor Afrika, wurde der geografische Fokus der Schutzarbeit ausgedehnt. Dort befindet sich ein wichtiger Nistplatz der Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*). Wilderer konzentrieren sich an diesem Ort nicht auf das Stehlen der Eier, sondern auf das Töten der nistenden Muttertiere zur Gewinnung des Schildkrötenfleisches. Die Turtle Foundation schätzt, dass im 2007 so rund 1'100 Muttertiere geschlachtet wurden. Im Juni 2008 konnte die Schutzarbeit vor Ort aufgenommen werden. Mittels Patrouillen wurde ein 15km langer Strandabschnitt der Insel Boavista überwacht. Auch wenn die Mittel nicht reichten, um mittels Patrouillen alle Muttertiere zu schützen, konnte die Anzahl getöteter Schildkröten an diesem Strand drastisch reduziert werden. Allerdings gibt es auf Boavista, wo rund 90% der Nistaktivitäten der Kapverden stattfinden, immer noch rund 30 Kilometer ungeschützte Niststrände, an denen auch im 2008 wieder mehr als 400 weibliche Tiere ihr Leben lassen mussten. TORTUGAS ist es ein Anliegen, durch finanzielle Beiträge, die Turtle Foundation beim Aufbau dieser wichtigen Schutzzone zu unterstützen.



## Jahresrechnung 2008

Bilanz per 31.12.2008 (mit Vorjahresvergleich)

(in CHF)	31.12.2008	31.12.2007
Kasse	10	7
Post	2'259	2'689
<b>Umlaufvermögen</b>		2'697
Gebäude, Material	0	5'000
Strandfahrzeuge	0	1'000
<b>Anlagevermögen</b>	0	6'000
<b>Total Aktiven</b>	2'269	8'697
Darlehen	2'000	5'880
<b>Fremdkapital</b>	2'000	5'880
Vereinsvermögen	269	2'816
<b>Eigenkapital</b>	269	2'816
<b>Total Passiven</b>	2'269	8'697

Kommentare zu ausgewählten Bilanzpositionen

- Das (unverzinsliche) Darlehen besteht aus langfristigen Guthaben/Vorschüssen von Vereinsmitgliedern. Diese beschlossen im 2008 rund CHF 4'000 von dieser Schuld zu erlassen, im Sinne eines Gönnerbeitrages.
- Das Anlagevermögen beinhaltete im Wesentlichen das Brutgebäude vor Ort und ein Strandfahrzeug. Diese Vermögenswerte wurden per Anfang 2008 an die Kooperationspartner in Mexiko überschrieben, welche bereits zuvor darüber verfügten.



*Erfolgsrechnung 2008 (mit Vorjahresvergleich)*

(in CHF)	2008	2007
Löhne, einheimisches Personal	0	5'521
Abschreibungen Gebäude, Material	0	2'000
Abschreibungen Strandfahrzeug	0	900
Treibstoff	0	861
Versicherung	369	633
Miete Lagerraum	0	324
Sachleistung an Nachfolgeprojekt	6'000	0
Unterstützung Drittprojekte	0	6'500
<b>Direkter Aufwand für Schildkrötenschutz</b>	<b>6'369</b>	<b>16'739</b>
Administrative Aufwendungen	178	1'741
Bank- und Postspesen	133	396
<b>Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising</b>	<b>311</b>	<b>2'137</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>119</b>	<b>161</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>6'799</b>	<b>19'037</b>
<b>Unterstützungsbeiträge</b>	<b>4'250</b>	<b>13'939</b>
<b>Zinsertrag</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'252</b>	<b>13'942</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2'547</b>	<b>-5'096</b>

*Kommentare zur Erfolgsrechnung*

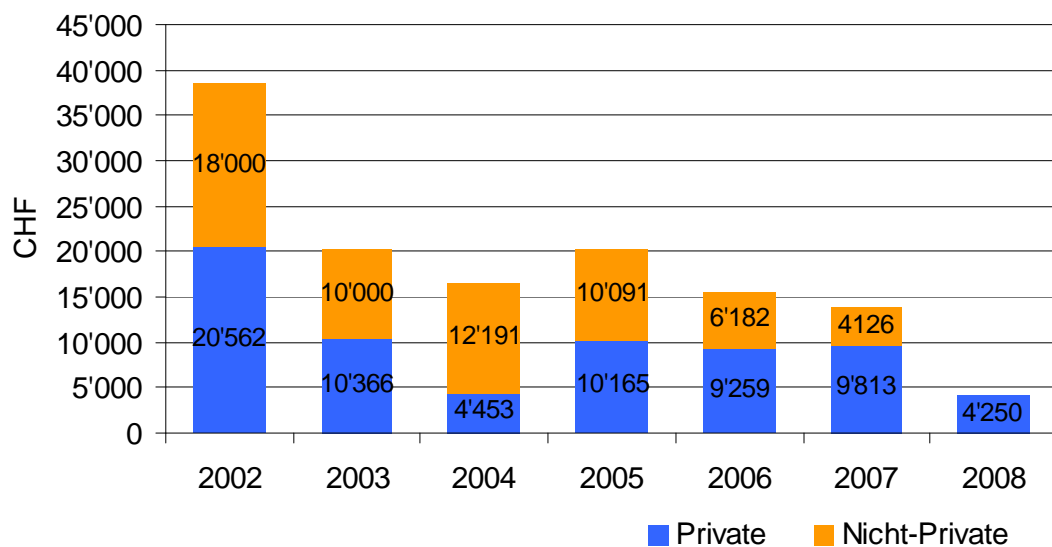
- Die direkten Aufwände wie Löhne oder Transportkosten im Schutzcamp vor Ort wurden 2008 nicht mehr von TORTUGAS finanziert. Das Schutzcamp wurde jedoch durch das Überschreiben der Sachanlagen (,Sachleistung an Nachfolgeprojekt') unterstützt.
- Die Position ,Drittprojekte' besteht aus Beiträgen an die Projekte der Turtle Foundation. Ein Teil dieser Zahlungen erfolgten Ende Dezember 2007 und wurden bei der Turtle Foundation entsprechend erst im 2008 in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.
- Knapp CHF 4'000 der gesamten Unterstützungsbeiträge bildet der Schuldenerlass durch die Vereinsmitglieder, welche darauf verzichten das entsprechende Guthaben zurückzufordern.
- Die Unterstützungsbeiträge von Dritten waren im 2008 sehr tief, da im 2008 auf grössere Fundraising-Aktivitäten verzichtet wurde. Entsprechend waren die administrativen Kosten minimal.



## Herkunft der Spendengelder

Die Gönnerbeiträge im Jahr 2008 beliefen sich auf CHF 4'250. Rund 90% davon resultiert aus dem Schuldenerlass durch Vereinsmitglieder. Die restlichen Spenden erhielt TORTUGAS von privaten Gönnerinnen und Gönner.

Für das Jahr 2009 ist eine etwas erhöhte Fundraising-Aktivität geplant, mit der Zielsetzung Unterstützungsbeiträge von mindestens CHF 10'000 zu erhalten.



## Aussichten

### *TORTUGAS-Projekt in Mexiko*

Das Camp in Mexiko wird im 2009 entgegen der Planung nicht mehr von der Universidad de Guadalajara und Selva Negra geleitet und getragen. Stattdessen wurde die Leitung und Finanzierung von einer uns bekannten, einheimischen Privatperson (Eigentümer des Landes, auf welchem das Camp steht) übernommen. Für das Jahr 2009 wurde unser Angebot für eine gewisse finanzielle Unterstützung, in Form von Lohnzahlungen für einheimisches Personal, abgelehnt.

Der derzeitige Stand des Projekts (Sept. 2009) ist, dass der Strand geschützt ist, wenn auch nicht im gleichen Ausmass, wie in vergangenen Jahren. Eine genaue Auswertung des Erfolgs ist jedoch noch nicht abschätzbar.

Insgesamt ist es TORTUGAS vorerst gelungen das Camp an Einheimische abzutreten und sicherzustellen, dass die Schutzarbeit weitergeht. Aber der erneute Umbruch bei den Verantwortlichkeiten vor Ort, zeigt, dass eine langfristige Sicherstellung einer einheimischen Nachfolge sehr schwierig ist. Wir werden daher das Projekt weiterverfolgen und rechnen damit, dass wir möglicherweise bereits in der Saison 2010 wieder deutlich stärker involviert sein werden. Der derzeitige Organisator des Camps hofft darauf, dass sich das Camp durch bezahlende Besucher bald selbst tragen wird. Das direkte Interesse am Artenschutz steht nicht an erster Stellen. TORTUGAS hat Zweifel daran, dass die ausschliessliche Finanzierung durch Besucher möglich sein wird und vermutet, dass unsere Unterstützung demnächst wieder gefragt sein wird.

### *Unterstütztes Drittprojekt auf den Kapverden*

Während das Projekt in Mexiko für TORTUGAS erste Priorität hat, versuchen wir auch in Zukunft die Turtle Foundation bei Projekt auf den Kapverden, im Rahmen unserer Möglichkeiten, zu unterstützen. Dies wird immer dann möglich sein, wenn unsere Unterstützungsbeiträge höher ausfallen, als der Finanzierungsbedarf in Mexiko sein wird. Die Tätigkeit der Turtle Foundation auf den Kapverden ist für den Schildkrötenschutz sehr relevant, da die Tötung von Hunderten von Muttertieren verhindert werden kann. Für das Jahr 2009 wird mit Aufwendungen von EUR 96'000 gerechnet. Im Verhältnis zu den Spendeneingängen von TORTUGAS ist dies ein riesiger Betrag, womit unser Beitrag nur relativ gering sein kann. In Relation zu der wichtigen Schutzarbeit auf den Kapverden und dem bisher grossen Erfolg muss aber betont werden, dass es sich um einen äusserst ergiebigen Einsatz der Spendengelder handelt. Zur Erinnerung: Nur ein Promille-Teil der Meeresschildkröten-Schlüpflinge erreichen das geschlechtsreife Alter und kehren als Muttertiere an den Niststrand zurück, um selbst Eier zu legen. Folglich ist der Schutz der Muttertiere äusserst relevant.

